

Protokoll:

RM Thieltges erläutert, dass er aufgrund der Satzung des Kulturausschusses der Auffassung sei, dass der Kulturausschuss an den dem Verfahren „Kunst am Bau“ hätte beteiligt werden müssen. Weiterhin wünscht er sich eine Beteiligung an der Fassadensanierung des Eichendorff-Gymnasiums sowie der des Max-von-Laue-Gymnasiums.

Die Vorsitzende verliest die für den Antrag erstellte Stellungnahme.

RM Thieltges erkundigt sich, inwiefern die Richtlinien nun geändert werden sollten.

Die Vorsitzende erläutert, dass an den Zuständigkeiten des Kulturausschusses nichts geändert werden solle, sondern dass klar zu formulierende Verfahrenswege zukünftig eingehalten werden und der Ausschuss rechtzeitig einbezogen werden müsse.

RM Bourry stimmt RM Thieltges zu, dass man im Ausschuss über das Vorhaben hätte informieren müssen.

Die Vorsitzende erläutert, dass darauf hingearbeitet werde, dass die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses eingebracht wird.

RM Altmaier führt an, dass der Ausschuss stets über Verfahren zu „Kunst am Bau“ informiert worden sei, wenn das Kultur- und Schulverwaltungsamt involviert war. Er schließt sich seinem Vorredner Thieltges an und äußert die Bitte an die Vorsitzende, dieses Thema im Stadtvorstand anzusprechen mit dem Hinweis, dass die Geschäftsordnung des Stadtrates für alle Dezernenten gilt, sowie auch für alle Ämter und Eigenbetriebe.

RM Balmes erläutert, dass in der Vergangenheit aus den jeweiligen Fraktion ein Mitglied des Kulturausschusses für das Preisgericht benannt worden sei, um sich dort an der Auswahl von „Kunst am Bau“ zu beteiligen und regt an, dies für das nächste Objekt wieder einzuführen.

Die Vorsitzende habe sich bereits bei anderen Städten informiert, wie dort mit „Kunst am Bau“ verfahren werde. Sie stellt sich vor, eine Kunstkommission einzuführen, welche ein beratendes, beziehungsweise sachverständiges Gremium darstelle, wenn es um Kunstaktionen im öffentlichen Bereich geht.

RM Thieltges äußert sich kritisch gegenüber dem Vorhaben, weitere Unterausschüsse zu gründen. Er vertritt die Meinung, dass dies Angelegenheit des Kulturausschusses sei. Dass darüber hinaus Fachleute bei beispielsweise einem solchen Kunstwerk hinzugezogen werden, verstehe sich von selbst.

Die Vorsitzende erläutert, dass eine Kunstkommission keinen Unterausschuss darstelle, sondern ehrenamtlich sachverständige Gremien, welche lediglich Stellungnahmen abgeben und keine Entscheidungen treffen.